

Liebe ist nicht selbstsüchtig

„Tut nichts aus Selbstsucht oder nichtigem Ehrgeiz, sondern in Demut achte einer den anderen höher als sich selbst.“ Phil. 2,3 SLT

„Wir leben in einer Welt, die von Ichbezogenheit geprägt ist. Die Kultur, in der wir leben, lehrt uns, dass wir uns vorrangig auf unser äußeres Erscheinungsbild, unsere Gefühle und unsere persönlichen Wünsche konzentrieren sollen. Man gewinnt den Eindruck, dass es das Ziel sei, man müsse dem Maximum an persönlicher Zufriedenheit nachjagen.“ Zitat aus „40 Tage Liebe wagen“

Unser persönliches Glück steht im Vordergrund. Alles beurteilen und bewerten wir auf dieser Grundlage. Hinter all unserem Tun steckt die tiefe Frage: „Und was habe ich davon?“

Mit dieser Grundeinstellung werden wir geboren und wir lernen sie in unserem Leben zu perfektionieren. Wie gefährlich ein solches Denken ist, merken wir erst, wenn wir uns aus Liebe an einen Menschen binden, und ein ganzes Leben mit ihm verbringen wollen.

Würde man ein Wort suchen, welches das Gegenteil von Liebe beschreibt, würde man bei der Selbstsucht landen. Selbstsucht hat das potential alles kaputt zu machen, was Liebe aufbaut.

Wir sind schon komische Geschöpfe. Handelt der andere Selbstsüchtig, erkennen wir das sehr schnell. Wir hassen diese Einstellung bei anderen, rechtfertigen sie aber in unserem eigenen Leben.

Jesus bringt es in Matth. 7,3 auf den Punkt, wenn er sagt:

„Wie kommt es, dass du den Splitter im Auge deines Bruders siehst, aber den Balken in deinem eigenen Auge nicht bemerkst?“

Warum legen wir an uns selber so niedrige und an den anderen so hohe Maßstäbe an? Die Antwort ist einfach. Weil wir alle selbstsüchtig sind. Das liegt in unserer Natur.

Es ist Selbstsüchtig, wenn ich mich um meine Interessen drehe und dabei alles und jeden um mich herum ausblende. Wenn ich die Durchsetzung meiner Wünsche, Träume und Ziele auf Kosten des anderen auslebe.

Selbstsucht ist das Gegenteil von Liebe. **„die Liebe sucht nicht das ihre“** 1. Kor. 13,5
Wahre Liebe sucht nach Möglichkeiten, um den anderen zu bestätigen.

Das Gemeine an der Selbstsucht ist, dass sie sich gut tarnen kann. Selbst edle, großherzige und aufopfernde Handlungen können in ihrem Kern selbstsüchtig motiviert sein. Wenn du sie im Streben nach Anerkennung, Belohnung und Beifall tust, liebst du eher dich selber, als den anderen.

Du tust sie um etwas zu bekommen und nicht um ihrer selbst willen. Es tat weh und beschämte mich, als mir meine getarnte Selbstsucht zum ersten Mal vor Augen geführt wurde.

An der Stelle habe ich gelernt, auch meine nach außen gut wirkenden Handlungen auf ihre Motive hin zu hinterfragen. Diene ich dem anderen:

- Weil ich mir insgeheim etwas davon erhoffe (Anerkennung/Bestätigung)?
- Um beim anderen etwas gut zu haben was er mir zurückzahlen muss?
- Um mich selber besser zu fühlen?
- Um mir und anderen etwas zu beweisen?

Oder diene ich dem anderen um seiner selbst willen? Wahre Liebe sucht nach Möglichkeiten, um den anderen zu bestätigen. Und das ohne den geheimen Hintergedanken „was habe ich davon“.

„Gott wird diejenigen nicht vergessen, die sich selbst vergaßen, um an andere zu denken.“ - Thomas von Aquin

Deshalb bin ich so begeistert von Jesu Art zu lieben. Er liebt dich und mich völlig selbstlos. Nicht **UM** etwas zu bekommen – nicht **ERST** wenn wir etwas leisten – nicht **WEIL** wir so gute Menschen wären.

Jesus liebt dich und mich mehr als unser Konzept von Liebe es hergibt. Das ist wie Balsam für mein Herz.

Echte, selbstlose Liebe führt zu innerer Freude. Wenn das Wohlergehen des anderen für dich oberste Priorität hat, erlebst du eine Erfüllung, die du durch selbstsüchtiges Handeln nie erfahren wirst.

Gott selber ist der Urheber dieses Gewinns. Und er ist denen reserviert, die selbstlos lieben.

Ok, was hat dich in der heutigen Folge besonders angesprochen? Wo hast du dich in deinem Verhalten ertappt gefühlt? Mache das zu deiner Aufgabe in der kommenden Woche!

Überprüfe vielleicht einmal mehr deine Motive bei den Dingen die du tust oder nicht tust. Ich wünsche dir Gottes Segen dazu!